



Naturheilkundliche Begleittherapie bei Blasenkrebs – ein Fallbericht

von HP Devi Hauser

Was ist Blasenkrebs?

Wenn sich stark veränderte Zellen immer schneller teilen und unkontrolliert wachsen, entstehen Tumoren. Bildet sich ein besonders schnell wachsender Tumor in der Blasenschleimhaut, sprechen Mediziner von einem **Harnblasenkarzinom** – oft umgangssprachlich Blasenkrebs genannt.

Dabei werden zwei Formen unterschieden:

1. Die **nicht-invasiven** Tumoren wachsen an der Oberfläche der Blasenwand. Sie durchdringen die tieferen Muskelschichten der Blasenwand nicht. Diese Form tritt bei etwa 70 % der Patienten auf.
2. Bei ca. 30 % der Patienten liegt ein **invasiver** Tumor vor, welcher schon in die tiefer liegende Muskelschicht vorgedrungen ist.

Wer ist von Blasenkrebs betroffen?

Jedes Jahr erkranken in Deutschland etwa 29.000 Menschen an einer der beiden Formen von Harnblasenkrebs; bei etwa der Hälfte liegt zum Zeitpunkt der Erstdiagnose noch ein frühes Stadium vor.

Generell erkranken sowohl Männer als auch Frauen eher in fortgeschrittenem Alter: Frauen sind bei der Erstdiagnose im Schnitt 74 Jahre und Männer 72 Jahre alt. Männer erkranken etwa dreimal häufiger als Frauen.

In Deutschland ist Blasenkrebs die vierthäufigste Krebsart bei Männern.

Welche konventionellen Therapieoptionen stehen bei Blasenkrebs zur Verfügung?

Für die Wahl der geeigneten Therapie ist entscheidend, in welchem Stadium sich die Erkrankung befindet. Ob und in welcher Form eine Entfernung und Rekonstruktion der Blase notwendig ist, kann nur im Einzelfall entschieden werden. Neben der Operation können Blasenkrebspatienten eine Behandlung mit Chemo- und Strahlentherapie erhalten.

Auch für Blasenkrebspatienten bietet die Krebsimmuntherapie neue Perspektiven; hier wird das Immunsystem medikamentös darin unterstützt, gegen die Tumorzellen anzukämpfen. [<https://www.wissen-immuntherapie.de/einsatzgebiete/blasenkrebs>]

Immuntherapie - BCG-Vakzine erfolgreich bei Harnblasenkrebs

So gilt die Behandlung solider Harnblasentumoren mittels Immuntherapie mit dem Wirkstoff der BCG-Vakzine (Bacille Calmette-Guérin) als sehr erfolgreich. Dabei handelt es sich um einen attenuierten Stamm von *Mycobacterium bovis*, welcher für den Menschen ungefährlich ist.

Bei Harnblasenkrebs mit einem hohen Risiko für ein Rezidiv wird die BCG-Vakzine mehrfach direkt, mittels Blaseninstillation, in die Harnblase des Patienten gespritzt.

Dabei wirkt der BCG-Stamm als Immunmodulator und löst eine komplexe Immunreaktion aus, u.a. eine Aktivierung der natürlichen Killerzellen. Diese Zellen können veränderte

körpereigene Zellen, wie Tumorzellen, erkennen und abtöten. Das Risiko für Tumorrezidive wird durch die Behandlung mit der BCG-Vakzine um bis zu 50 Prozent gesenkt.

Ebenfalls tumorspezifisch, aber hoch wirksam, können Therapien mit Botenstoffen des Immunsystems (Zytokine) sein, zum Beispiel Interferone oder Interleukine. Zytokine vermitteln die biochemischen Signale zwischen den Zellen, die bei einer Immunantwort zusammenwirken, etwa Lymphozyten, Makrophagen und dendritische Zellen.

Die Zytokinbehandlung ist erfolgreich beim Harnblasenkarzinom erprobt worden, unter anderem in Kombination mit den BCG-Vakzinen. Aber auch beim Melanom hat sich eine Zytokintherapie mit Interleukin 2 (IL-2) als wirksam erwiesen. In den USA sind solche Arzneimittel daher zur Behandlung von Patienten mit metastasiertem Melanom zugelassen, in Europa allerdings nicht - aufgrund der unerwünschten Nebenwirkungen des eingesetzten Interleukins.

Eine weitere Strategie der Immuntherapie gegen Krebs ist die Behandlung mit Antikörpern. So werden zum Beispiel die monoklonalen Antikörper Trastuzumab und Rituximab bei Patienten mit Brustkrebs und Lymphomen angewandt, häufig in Kombination mit Hormon- und Zytostatika-Behandlung.

Solche dem Patienten injizierten Antikörper binden passiv an Oberflächenmoleküle auf Tumorzellen. [Ärzte Zeitung vom 02.05.2010]



Welche naturheilkundlichen Begleittherapien stehen dem Patienten zur Verfügung?

Es gibt verschiedene naturheilkundliche Therapieansätze, um den Patienten während einer konventionellen Krebstherapie zu unterstützen, z.B.:

- SANUM-Therapie
- TCM (Traditionelle chinesische Medizin)
- Homöopathie, Phytotherapie, ...

Fallbeispiel: Maligner Blasenkrebs

59-jähriger Patient berichtete, dass er seit einigen Wochen starke Blutungen, Ziehen und Brennen beim Wasserlassen habe. Gleichzeitig hatte er auch eine Leistenhernie, die ihm aber weniger Probleme bereitete.

Da ein zeitnahe Termin beim Facharzt sehr schwierig zu bekommen war, ging er unangemeldet zum Urologen. Aufgrund der Dringlichkeit seiner Situation wurde er sofort aufgenommen.

Bei einer Ultraschall-Untersuchung wurden sodann Gewebswucherungen am Blasengrund festgestellt, woraufhin der Urologe eine sofortige Blasenspiegelung zur Abklärung veranlasste. Der Anfangsverdacht wurde hierdurch bestätigt. Am 26.04.2018 wurde eine Probe-Entnahme von der Harnblase bei diagnostiziertem Karzinom der vorderen Harnblasenwand vorgenommen. Am gleichen Tag wurde auch die Leistenhernie operiert.

Ärztliche Diagnose:

- Karzinom der vorderen Harnblasenwand
- Leistenhernie rechts
- Prostatahyperplasie

Am 02.05.2018 wurde ihm sowohl das Ergebnis der histologischen Untersuchung als auch des radiologischen Befundes mitgeteilt:

Harnblasenwandfragmente mit mit-erfasster *Muscularis propria* (ca. 25% des histologischen Präparates) mit Nachweis einer Infiltration einer malignen Neoplasie. Diffuse Infiltration eines wenig differenzierten Urothelkarzinomes in die *Muscularis propria*. Außerdem war unter 3-D Rekonstruktion ein subkutaner Bauchwandabszess an der vorderen Bauchdecke mit unklarer Genese festgestellt worden.

In einem ausführlichem Gespräch mit dem Urologen wurden ihm die Behandlungsmöglichkeiten erläutert:

1. Blasenentfernung mit Harnableitung durch ein Beutelsystem. (Stoma)
2. Rekonstruktion der Blase mit Dick- oder Dünndarmanteilen.
3. Chemotherapie und Bestrahlung.

Alle angebotenen Behandlungsmöglichkeiten lehnte der Patient ab und schlug dem Urologen eine Immuntherapie mittels BCG-Impfung vor. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung des Urologen.

Der Patient bat um eine Begleitbehandlung noch vor der BCG-Behandlung, nachdem das entartete Gewebe operativ entfernt wurde.

Da zur Herstellung von BOVISAN® ebenfalls *Mycobacterium bovis* (BCG) (wie beim BCG-Impfstoff) eingesetzt wird, sollte zunächst mit BOVISAN® Injektionen, anstelle einer Blaseninstillation, begonnen werden. Dazu wurde BOVISAN® subkutan an KG (Konzeptionsgefäß) 5/6 injiziert.

Behandlungsbeginn: 01.05.2018

Behandlungsplan

Morgens

- ALKALA® N Pulver, morgens 1 Messlöffel heiß und nüchtern trinken.
- SANUVIS® Tab. 1x 3 tgl.

- NOTAKEHL® D4 Kps. 1x 1 tgl.
- FORTAKEHL® D5 Tabl. 1x 1 tgl.
- 1 Teel. D-Mannose
- 1 Glas Cranberry Saft
- 10 Globuli Secale cornutum D6 – , welches den postoperativen Schmerz und die Nachblutung stoppte.

Abends

- AKALA® N Pulver, 1 Messlöffel heiß und nüchtern trinken
- CITROKEHL® Tbl. 1x 3 tgl.
- NOTAKEHL® D4 Kps. 1x 1 tgl.
- FORTAKEHL® D5 Tabl. 1x 1 tgl.
- 10 Globuli Cantharis D6
- und SILVAYSAN® Kps. 1x 3 tgl. vor dem Schlafen

Nach 14 Tagen:

Am Montag – Mittwoch – Freitag wurden jeweils 5 Ampullen BOVISAN® D6 an das Konzeptionsgefäß 5/6 subkutan injiziert.

Am Dienstag – Donnerstag – Samstag wurden jeweils 5 Ampullen NIGERSAN® D5 an das Konzeptionsgefäß 5/6 subkutan injiziert.

Ab 02.08.2018 setzten wir die Behandlung fort mit:

Morgens

- ALKALA® N Pulver, morgens 1 Messlöffel heiß und nüchtern trinken.

Konzeptionsgefäße 5 und 6:

KG 5 - Steintor - Mu Punkt des Dreifachen Erwärmer

Erfahrungsgemäß bei: Blasenproblemen, Genitalbereich Störungen, Harnwegsproblemen, Unterleibschmerzen, Ursprungs-Qi stärkend

KG 6 - Meer des Qi - Yuan Quellpunkt für die Membranen

Erfahrungsgemäß bei: Harnwegsproblemen, Kälte, Qi regulierend, Qi stärkend, Schwäche, staulösend, Ursprungs-Qi stärkend, Verdauungsproblemen



- SANUVIS® Tab. 1x 3 tgl.
- 1 Teel. D-Mannose und ein Glas Cranberry Saft
- 10 Globuli Cantharis D6
- SANKOMBI® D5 Tr. 1x 10 tgl.
- SANUKEHL® Myc D6 Tr. 1x 10 tgl.

Abends

- AKALA® N Pulver, 1 Messlöffel heiß und nüchtern trinken
- CITROKEHL® Tbl. 1x 3 tgl.
- 10 Globuli Cantharis D6
- 1 Teel. D-Mannose und ein Glas Cranberry Saft
- BOVISAN® D5 Supp. 1x 1 tgl. abends anstelle der BOVISAN® D6 Injektionen
- NIGERSAN® D5 Tabl. 1x 2 tgl.
- SANKOMBI® D5 Tr. 1x 10 tgl.
- SANUKEHL® Myc D6 Tr. 1x 10 tgl.
- und SILVAYSAN® Kps. 1x 3 tgl. vor dem Schlafen

D-Mannose ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Einfachzucker und wird häufig bei Blasenentzündungen eingesetzt. Es wird unverändert mit dem Harn ausgeschieden und schützt vor Harnwegsinfekten. Cranberry Saft ist vorbeugend bei Harnwegsinfekten und Cantharis D6 wirkt u.a. hauptsächlich auf die Schleimhäute und Gewebe im Urogenitaltrakt.

Weiterer Verlauf

Am 11.09.2018 fand ein erneutes Gespräch mit dem Urologen statt. Dabei vereinbarten der Patient und der Urologe die bereits besprochene Behandlung einer Blaseninstillation durchzuführen. Als Wirkstoff soll der BCG-Impfstoff eingesetzt werden, die Behandlung wird einmal wöchentlich durchgeführt.

Der Patient fühlt sich nach dieser Behandlung sehr gut. Es treten

keine Harnröhren-Blutungen mehr auf und der Patient hat keine Schmerzen beim Wasserlassen. Der Urinstrahl ist normal stark und der Urinstatus ist ohne pathologischen Befund. Er möchte die naturheilkundliche Behandlung auf jeden Fall als Begleittherapie fortsetzen. □

Adresse der Autorin:

Devi Hauser
Heilpraktikerin
Wattenbergstr. 2
34289 Zierenberg
email: info@deine-heilpraktikerin.de
Homepage:
www.deine-heilpraktikerin.de